

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Tischner (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

Projekt Grüne Klasse Ronneburg

Die **Kleine Anfrage 575** vom 7. Oktober 2015 hat folgenden Wortlaut:

Die Grüne Klasse in der Neuen Landschaft in Ronneburg eröffnet als Buga-Folgeprojekt seit einigen Jahren Schülerinnen und Schülern besondere außerschulische Lernangebote. Der Zuspruch für diesen Lernort erfreut sich großer regionaler und überregionaler Beliebtheit. In den vergangenen Jahren förderten der Freistaat Thüringen und der Landkreis Greiz das Projekt Grüne Klasse, eine Natur- und Umweltbildungseinrichtung, gemeinsam.

Im Jahr 2015 hat der Freistaat Thüringen nun begonnen, dieses Lernangebot durch Streichung von Abordnungsstunden für betreuende Lehrer erheblich zu minimieren.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wer ist Träger des Projektes Grüne Klasse Ronneburg?
2. Wer profitiert von dieser Natur- und Umweltbildungseinrichtung?
3. Wie viele Besucher konnte das Projekt pro Schuljahr begrüßen?
4. Wie konnte die Grüne Klasse bis 2014 personell abgesichert werden?
5. Wie läuft die personelle Absicherung in diesem Jahr?
6. Sind im Doppelhaushalt 2016/2017 über das Schuljahr 2015/2016 hinaus Mittel und Stellen zur Absicherung der Grünen Klasse in Ronneburg vorgesehen?
7. Wie schätzt die Landesregierung den didaktischen und methodischen Wert der Grünen Klasse für Schüler ein?
8. Was unternimmt die Landesregierung zur Stärkung des Lernens am anderen Ort?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 19. November 2015 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Träger des Projektes sind das Landratsamt Greiz, die Stadtverwaltung Ronneburg und das Staatliche Schulamt Ostthüringen (SSA).

Zu 2.:

Nach Angaben der Projektakteure richtet sich das Angebot an Schülerinnen und Schüler des Freistaats Thüringen, dies sowohl im Rahmen unterrichtsbegleitender Veranstaltungen als auch für die Gestaltung der Ferienzeit bzw. im erlebnispädagogischen Bereich.

Zu 3.:

Nach Angaben der Stadtverwaltung Ronneburg lagen die durchschnittlichen Besuchszahlen pro Jahr zwischen 3.000 und 4.000. Insgesamt geht die Stadtverwaltung von mehr als 25.000 Schülerinnen und Schülern aus, die bislang im Rahmen des Projektes begrüßt werden konnten.

Zu 4.:

Auf der Grundlage der seit 2008 bestehenden vertraglichen Vereinbarungen zwischen dem Landratsamt Greiz, der Stadt Ronneburg und dem SSA wird das Projekt "Grüne Klasse Ronneburg" gefördert. Das Landratsamt Greiz stellt technisches Personal bereit, das SSA unterstützt das Projekt durch die Bereitstellung von pädagogischem Personal. Im Schuljahr 2014/2015 erfolgte neben der Abordnung einer Lehrkraft die Bereitstellung eines zusätzlichen Pädagogen.

Zu 5.:

Für das Projekt stellt das SSA derzeit eine abgeordnete Lehrkraft im Umfang von einer halben Stelle bereit. Darüber hinaus werden seitens des SSA ab dem Schuljahr 2015/2016 keine weiteren pädagogischen Fachkräfte für dieses Projekt mehr zur Verfügung gestellt werden können. Lehrerinnen und Lehrer der allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen erhielten deshalb im September und November 2015 entsprechende Fortbildungsangebote. Im Rahmen dieser Fortbildungsveranstaltungen steht die langjährige, das Projekt begleitende Lehrkraft zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Außerdem stellt der Landkreis Greiz im Rahmen seiner finanziellen Mittel für das Haushaltsjahr 2015 ausgebildete Umweltführer für die Unterstützung des Projekts bereit. Ab 2016 sollen die Schulen im Landkreis Greiz die Projektangebote von "Grüne Klasse Ronneburg" analog dem "Lernen am anderen Ort" weiterhin nutzen. Diese Festlegungen wurden im Juli 2015 vom Landratsamt Greiz, der Stadtverwaltung Ronneburg und dem SSA getroffen.

Zu 6.:

Die fünf Staatlichen Schulämter in Thüringen entscheiden in Absprache mit ihren Partnern vor Ort, welche Unterstützung für außerschulische Projekte erfolgen soll.

Vorbehaltlich der vom Thüringer Landtag zu genehmigenden Mittel im Doppelhaushalt 2016/2017 werden seitens des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport den Staatlichen Schulämtern entsprechende finanzielle Mittel bereitgestellt.

Zu 7.:

Der Landesregierung liegen keine Informationen zur Bewertung der didaktisch-methodischen Qualität des Projekts "Grüne Klasse Ronneburg" vor. Auch wissenschaftlich fundierte Analysen oder Evaluationsuntersuchungen sind im Zusammenhang mit diesem Projekt nicht bekannt geworden.

Eine Einschätzung seitens der Landesregierung ist daher nicht möglich.

Zu 8.:

Maßnahmen zum Lernen am anderen Ort (LaaO-Maßnahmen) sind ein wichtiger Beitrag zur Bildungs- und Erziehungsarbeit in Thüringen. Jährlich stellt der Freistaat Thüringen Haushaltsmittel für die Erstattung der Dienstreisekosten für Lehrkräfte, die diesen bei der Durchführung an LaaO-Maßnahmen entstehen, bereit, im Jahr 2015 sind dies 800.000 Euro.

Der Besuch und die Nutzung der Angebote im Rahmen des Projekts "Grüne Klasse Ronneburg" können unter bestimmten Voraussetzungen eine LaaO-Maßnahme sein.

Dr. Klaubert
Ministerin